

Wenn Freunde Mörder werden

Kritische Anmerkungen zur Ruanda
Partnerschaft von Rheinland-Pfalz

Vortrag und Diskussion mit:

Dominic Johnson, Taz-Redakteur u. Buchautor

Gertrud Selzer, Aktion 3.Welt Saar

TRIER

DIENSTAG, 8. DEZEMBER

20.00 UHR

Tuchfabrik,

Kleiner Saal, Wechselstraße 4

Eintritt: 3 € Für Mitglieder der Veranstalterin frei

Veranstalterin:

Aktion 3.Welt Saar in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier



Kontakt und Information:

Aktion 3.Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See,
Telefon 06872/9930-56,
mail@a3wsaar.de, www.a3wsaar.de



Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz

Wenn Freunde Mörder werden

Kritische Anmerkungen zur Ruanda Partnerschaft von Rheinland-Pfalz

Die Partnerschaft von Rheinland-Pfalz mit dem afrikanischen Land Ruanda gilt als vorbildliches Modell einer direkten partnerschaftlichen Unterstützung unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft in beiden Ländern. Zum 25 jährigen Jubiläum 2007 wurde allerdings auch Kritik geäußert; z.B. von Dominic Johnson, Afrikakorrespondent der „tageszeitung“ (taz), der darauf verweist, dass der Umgang mit dem Völkermord 1994 nicht so vorbildlich ist, wie gerne dargestellt. Er stellt die Frage, wie es denn sein kann, „dass keiner, der damals in Ruanda war, etwas mitbekam vom Aufbau der Milizen und von der Aufhetzung der Hutu-Jugend gegen die ‚Tutsi-Kakerlaken‘, die es zu zertreten galt?“ (taz, 11.6.2007). Anhand dieses konkreten Beispiels sollen weitere Fallstricke der Projektarbeit mit Ländern, Menschen und Organisationen in der so genannten 3. Welt diskutiert werden, wie zum Beispiel Paternalismus also das (gutgemeinte) Überstülpen von eigenen Entwicklungswegen. Letztlich geht es auch um die weit verbreitete Faszination, andere Menschen, über tausende von Kilometern hinweg zu entwickeln.



Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz